

Tagesimpuls für Montag, den 27.4.2020

## Kopftuch und Mundschutz

Neben dem Mundschutz werden wir uns wohl daran gewöhnen, dass in Zukunft immer mehr Menschen ein Kopftuch tragen.

Bei meiner Oma war es so, wenn sie längere Zeit nicht zum Friseur konnte, hat sie das Haus nur noch mit Kopftuch verlassen.

„Für mich ist das Schlimmste an der Coronakrise, dass mein Friseur zu hat“, wurde mir als witzige Bemerkung berichtet. Aber die Not ist groß.

Ich glaube, dass es für viele ein Freudentag sein wird, wenn sie endlich wieder zu ihrem Friseur gehen können.

Für mich sah meine Oma immer sehr fremd aus mit diesem Kopftuch, vielleicht schaffen sie es in der kommenden Woche noch, auf das Kopftuch zu verzichten.

Ich wünsche Ihnen die Leichtigkeit des Seins, in dem jeder Mensch ein einmaliges Wunder Gottes ist und die Fähigkeit,

so zu warten, wie Karl Valentin es beschreibt:

„Erst warte ich ganz langsam, und dann warte ich immer schneller.“

Seien Sie behütet und beschützt in dieser neuen Woche.

Aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer